



Impressum

Stadt Unterschleißheim • Rathausplatz 1 • 85716 Unterschleißheim •
stadt@ush.bayern.de • www.unterschleissheim.de

Ansprechpartner

Rosco John • Sachgebiet Feuerwehr | Vorbeugender Brandschutz | Sicherheit
Telefon: 089 31009 334 • E-Mail: Katastrophenschutz@ush.bayern.de

INFORMATIONEN

über Eigenvorsorge für Ausnahmesituationen

Informationen über Eigenvorsorge für Ausnahmesituationen

Nachrichten können beunruhigend sein. Aus den Medien erfahren wir alle täglich von Krisensituationen, für die man sich durch **Eigenvorsorge** wappnen kann.

Vorsorge ist alles: Deshalb ist es wichtig, dass sich Behörden und private Haushalte auf verschiedene Szenarien vorbereiten.

Die Stadt hat einen **Stab für Außergewöhnliche Ereignisse** gebildet, dem der Erste Bürgermeister, Verwaltung und Rettungskräfte angehören. Hier werden Maßnahmen zum Bevölkerungsschutz koordiniert, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Unterschleißheim aufrechterhalten.

Dennoch spielt auch die Eigenvorsorge der Bevölkerung eine entscheidende Rolle.

Von der Eigensorge profitieren alle – vor allem Sie selbst, da Sie sich autark machen.

Zusätzlich tragen Sie mit Ihrer Vorbereitung dazu bei, dass alle in der Stadt als Gemeinschaft eine Krisensituation besser bewältigen. Diese Vorsorge ist wichtig für jegliche Ausnahmesituationen.

In diesem Ratgeber finden Sie die wichtigsten Informationen zur Unterstützung.



OHNE PANIK BEI DEN WICHTIGSTEN PUNKTEN VORSORGEN
Nehmen Sie sich die Zeit, über Ihre persönliche Notfallplanung nachzudenken.

Wie kann ich mich vorbereiten?

EINEN SINNVOLLEN VORRAT FÜR NOTFALLSITUATIONEN ANLEGEN

Sie können beispielsweise mit einem Basis-Vorrat für 2 bis 3 Tage beginnen und diesen Schritt für Schritt aufstocken, sodass Sie sich schließlich für bis zu 10 Tage selbst versorgen können.

Dabei sollten Sie bitte Hamsterkäufe vermeiden und bei Ihren nächsten Einkäufen einige wenige Dinge von Ihrer Vorratsliste zusätzlich mitkaufen.



Woran sollten Sie denken? >>

- ✓ **Ausreichender Trinkwasservorrat (2 Liter pro Tag pro Person)**
- ✓ **Haltbare Lebensmittel (Bedarf einer Person für 10 Tage)**
 - Getreideprodukte wie z. B. Nudeln, Reis, Kartoffeln, Mehl, Haferflocken, Müsli, Knäckebröt (3,5 kg)
 - Gemüse (in Konserven bzw. Gläsern), Hülsenfrüchte (4,0 kg)
 - Obst (in Konserven bzw. Gläsern oder lagerfähiges Obst), Nüsse (2,5 kg)
 - Fleisch und Fisch (in Konserven) oder vegetarische Aufstriche (1,5 kg)
 - haltbare Milch und Milchprodukte (2,6 kg)
 - Fette, Öle (0,357 kg)
 - Sonstiges wie z. B. Zucker, Süßigkeiten und Kekse, Honig und Marmelade, Salz, Fertiggerichte in Konserven etc.
 - bei Bedarf auch Baby- und Tiernahrung

>> Woran sollten Sie denken?

- ✓ **Medikamente**
 - persönliche lebensnotwendige Medikamente (z. B. Insulin)
 - Hausapotheke
- ✓ **Hygieneartikel**
 - z. B. Toilettenpapier, Seife/Duschgel, Zahnpasta, Desinfektionsmittel, evtl. Windeln, Müllbeutel, Einweggeschirr und -besteck etc.
- ✓ **Funktionstüchtiger Campinggaskocher, Spirituskocher, Benzinkocher oder Trockenspirituskocher mit Brennstoff**
 - Diese nur im Freien nutzen, sonst droht Erstickungsgefahr!
- ✓ **Beleuchtung**
 - Taschenlampen, Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeuge
- ✓ **Radio, batteriebetrieben oder ein Kurbelradio, alternativ auch Autoradio**
- ✓ **Ersatzbatterien für Taschenlampen und Radio**
 - Mit solarbetriebenen Ladegeräten können Sie zumindest tagsüber Ihre Geräte wiederaufladen.
- ✓ **Bargeld**
 - in kleinen Scheinen und Münzen
- ✓ **Warme Decken und Kleidung**

Mit Ihrer Vorsorge sind Sie für verschiedenste unvorhergesehene Situationen gut gerüstet, wie z. B. Unwetter- und Naturkatastrophen, Blackout und größere Schadensereignisse.



Täglich dran denken ...

- Die Akkus Ihrer technischen Geräte wie Smartphones, Tablets, Notebooks, Powerbanks sollten möglichst immer voll aufgeladen sein.
- Halten Sie den Tank Ihres Autos immer mindestens halbvoll. Ebenso sollten Elektrofahrzeuge immer zu mindestens 50 % aufgeladen sein.

Wo bekomme ich in einer allgemeinen Krisenlage Informationen?

- **Radio, Fernsehen, Internet**
- städtische **Homepage** – www.unterschleissheim.de auch über Social Media (Facebook und Instagram)

WENN ÜBLICHE KOMMUNIKATIONSWEGE NICHT MEHR MÖGLICH SIND:

- **Lautsprecherdurchsagen** mobiler Einsatzfahrzeuge
- **Anschlagtafeln** der Stadt (insbesondere am Rathaus)

IN EINEM LÄNGER ANDAUERNDEN KRISENFALL:

- **Katastrophenleuchttürme**
Dies sind spezielle Anlaufstellen, um im Krisenfall effektive Hilfe und Information für die Bevölkerung zu gewährleisten. Sie werden im Bedarfsfall im Stadtgebiet aufgestellt: Die Standorte werden bei Bedarf über Lautsprecherdurchsagen und die städtischen Anschlagtafeln bekannt gegeben.



Momentan wird in den Medien viel über verschiedenste Notfallszenarien gesprochen. Vor allem die Themen Stromausfall und Blackout sind besonders in Hinblick auf den näher rückenden Winter zum Topthema geworden.

Unterschied zwischen Stromausfall und Blackout

Stromausfall

Ein Stromausfall ist eine kurzzeitige technische Störung in der Stromversorgung, dauert meist nur ein paar Minuten und kann in der Regel schnell behoben werden.

Blackout

Ein Blackout ist ein plötzlicher, länger andauernder, meist überregionaler Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall.

Welche Folgen kann ein Blackout haben?

- Keine Beleuchtung - kein Licht in Gebäuden wie auf der Straße
- Keine Kommunikation - Handy, Telefon, Internet, Fernsehen funktionieren nicht
- Trinkwasser- und Abwasserversorgung können gestört sein
- Wärmeversorgung kann eingeschränkt sein
- Ampeln funktionieren nicht mehr
- Schienenverkehr kommt zum Erliegen
- Aufzüge und automatische Türen funktionieren nicht mehr
- Kein Geldverkehr - Bankautomaten, Kassen und EC-Kartenzahlung fallen aus
- Lebensmittelmärkte schließen
- Tankstellen schließen
- Einschränkungen im Gesundheitswesen

Sollte es zu einem Blackout kommen, trennen Sie nicht benötigte Elektrogeräte von der Stromversorgung. Sie schützen so die Geräte vor Spannungsschwankungen und verhindern eine Überlastung des Netzes, sobald der Strom wieder fließt.

Wichtige Notfallnummern

! **NOTRUF**

Polizei – **110**

Feuerwehr, Rettungsdienst – **112**

Ärztl. Bereitschaftsdienst – **116 117**

Sofern diese Nummern aufgrund eines Blackouts nicht erreichbar sind, wenden Sie sich bitte an Ihren nächstgelegenen Katastrophenleuchtturm. Die Standorte werden bei Bedarf über Lautsprecherdurchsagen und die städtischen Anschlagtafeln bekannt gegeben.

Beim Notruf gilt:

- Bitte Ruhe bewahren!
- Beantwortung der W-Fragen, soweit es möglich ist:

WO ist es passiert? >>> **WER** ruft an? >>> **WAS** ist passiert? >>>

WIEVIELE Verletzte/Betroffene? >>> **WARTEN** auf Rückfragen.

Weitere Informationen

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) und das Landratsamt München als Katastrophenschutzbehörde halten für Sie viele weitergehende Informationen bereit.

www.bbk.bund.de

www.landkreis-muenchen.de

Hilfreiche Broschüren



Vorbereitung und Verhalten im Notfall
„Was tun, wenn ...?“



Meine persönliche Checkliste



Vorsorge für den Katastrophenfall



Für alle Fälle vorbereitet